



Dringliche Interpellation FDP.Die Liberalen Köniz

Schliessung der Spezsek Klassen in der Lerbermatt

Im Stabilisierungsprogramm wird die Schliessung der speziellen Sekundarschulklassen am Gymnasium Lerbermatt per 2013 vorgeschlagen und vom Gemeinderat befürwortet. Damit würde im Bildungssystem der Gemeinde Köniz ein wichtiges Element, das sehr erfolgreich und in weiten Kreisen der Bevölkerung äusserst beliebt ist, weggebrochen und ein erster Grundschulstandort geschlossen. Die vorgeschlagene Massnahme ist besonders problematisch, da dieses Schulmodell in einer Volksabstimmung ausdrücklich beschlossen wurde. Weil Kinder, Eltern, Lehrerschaft und die Gesamtbevölkerung von einer derartigen Schulschliessung massiv betroffen wären, ist der Gemeinderat gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Der Gemeinderat behauptet, dass der Erfolg des Spezsek Lerbermatt durch Studien nicht belegt sei. Ist durch Studien belegt, dass die Spezsek Lerbermatt kein Erfolg ist?
2. In einer Expertise der Universität Zürich zur Sekundarstufe wurde ein Modell analog demjenigen in Köniz (Sekundarschulen mit Niveauunterricht plus Untergymnasium für ca. 10% der Schüler) als vorteilhaftestes Modell (insbesondere bezüglich Verhinderung ungünstiger Lern- und Entwicklungsmilieus, Förderung begabter Kinder, horizontale und vertikale Durchlässigkeit) evaluiert. Wie stellt sich der Gemeinderat zu diesen wissenschaftlichen Erkenntnissen?
3. An den Spezsek Klassen werden gegenwärtig rund 120 Kinder unterrichtet. Stehen an den anderen Schulen in der Gemeinde die entsprechenden Kapazitäten mit eigenständigen Spezsek Klassen zur Verfügung? Falls ja, in welchen Schulhäusern stehen wie viel Kapazitäten zur Verfügung? Falls nein, wie hoch werden die Kosten sein um diese zu schaffen?
4. Der Gemeinderat beziffert den Spareffekt bei einer Schulschliessung auf 100'000 Franken p.a. Wie setzt sich diese Zahl detailliert zusammen? Sind dabei Kosten für den künftigen Unterricht der Schülerinnen und Schüler an anderen Schulen (zusätzliche Klassen, Infrastrukturen und schülerabhängige Kosten) verrechnet?
5. Es ist eine Tatsache, dass Familien aufgrund der Spezsek Lerbermatt nach Köniz ziehen. Wie hoch ist der Steuerausfall zu beziffern, wenn dies nicht mehr geschieht?
6. Ist das Gespräch mit den direkt betroffenen Lehrkräften, der Schulleitung und dem Elternrat aufgenommen worden? Falls ja mit welchem Ergebnis? Falls nein, wieso nicht?
7. Die Spezsek Klassen am Gymnasium Lerbermatt wurden durch die Könizer Stimmbevölkerung aufgrund einer Volksinitiative ausdrücklich beschlossen. Wie stellt sich der Gemeinderat zu diesem Volksentscheid?
8. Ist der Gemeinderat bereit, Schulschliessungen einem Referendum zu unterstellen?

Begründung der Dringlichkeit:

Das Stabilisierungspaket soll im August dem Parlament vorgelegt werden. Die darin vorgesehene Schliessung der Spezsek Lerbermatt ist eine Massnahme mit grosser Tragweite, die in der Öffentlichkeit grosse Betroffenheit weckt und nicht bloss hinter den Kulissen diskutiert werden darf. Das Parlament und die Öffentlichkeit haben deshalb Anspruch, die notwendigen Informationen möglichst rasch zu erhalten.

Köniz, 2.5.2011

Hans-Peter Kohler
FDP.Die Liberalen Köniz